S O D A L I T A S

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT
klassischer Philologen
in Österreich

Dr.Roman A.Prochaska, Darmstadtgasse 11, A-8020 Graz
LSI Mag.Alfred Haider, Beethovengang 4/2A/3, A-1190 Wien

CIRCULARE SECUNDUM

a.d.XII. Kal.Dec. a.p.Chr.n. MCMXCII.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!
Sodales et carissimae et carissimi!

Seit Februar (für einige fast zu lange) haben Sie von Ihrer Sodalitas kein Rundschreiben erhalten. Das soll aber nicht heißen, daß wir nicht für Sie gearbeitet haben, im Gegenteil. Der beste Beweis für unsere Aktivität ist wohl der **IANUS** 1992, den Sie hoffentlich Anfang Oktober erhalten haben; dort haben Sie sicher die Nachrichten der Bundesarbeitsgemeinschaft gelesen (S. 105-110).

Heute melden wir uns mit einem besonderen Service. Wir schicken Ihnen ein sicher nützliches Typoskript zur Information über die neue Reifeprüfung aus Latein/Griechisch. Die Empfehlungen und Beispiele wurden von der Projektgruppe erarbeitet und in einer ersten Auflage vom BMUK über das Zentrum für Schulversuche herausgegeben.

Leider war diese Auflage teilweise mangelhaft kopiert und wenig verbreitet. Diesem Mangel hoffen wir durch unseren technisch verbesserten und erweiterten Neudruck abzuhelfen.

ACTA DIURNA

DURCHBRUCH BEI DER NEUEN REIFEPRÜFUNG: die zwingende Verpflichtung zur mündlichen Teilprüfung aus einer lebenden Fremdsprache ist gefallen, die Wahlmöglichkeit für die klassischen Sprachen entscheidend verbessert!

Die wichtigste Änderung der 1.Novelle der Reifeprüfungsverordnung, die demnächst in Kraft tritt, betrifft die Wahl der Fremdsprache(n) für die mündliche Prüfung: Paragraph 18, Abs. 2, Z. 1 der neuen Verordnung lautet:
"Der Prüfungskandidat hat für die mündlichen Teilprüfungen zu wählen:
1. **in allen Formen der AHS eine Fremdsprache; sofern jedoch keine lebende Fremdsprache als Klausurarbeit gewählt wurde, eine lebende Fremdsprache;"**

Die bisherige Bestimmung, durch die ein Schüler unter allen Umständen verpflichtet war, zu einer mündlichen Prüfung aus einer lebenden Fremdsprache anzutreten, selbst wenn er bereits zur schriftlichen Matura eine lebende Fremdsprache gewählt hatte, ist damit wieder verschwunden. Mit der zitierten Neuerung wird die Wahlfreiheit der Schüler, aber auch die Wählbarkeit der klassischen Sprachen für die mündliche Reifeprüfung erweitert.

Wie erinnerlich, war die weitaus überwiegende Mehrheit der Lehrer und Lehrerinnen von Fremdsprachen schon zu Beginn gegen die einseitige Verpflichtung der Schüler zur Ablegung einer mündlichen Teilprüfung aus einer lebenden Fremdspra-

che. Die entscheidenden Verhandlungen jedoch, die letztlich den Durchbruch für die neue Regelung brachten, wurden von Vertretern der Projektgruppe für Latein und Griechisch und unserer Sodalitas im Bundesministerium für Unterricht und Kunst geführt. Der Bundesminister ließ sich schließlich von den vorgebrachten Argumenten und dem reichen statistischen Material, das wir analysiert hatten, überzeugen.

Mit dieser Änderung ist der erste und dringendste Punkt des Arbeitsprogramms, das sich unsere Bundesarbeitsgemeinschaft 1991 anläßlich ihrer Gründungsversammlung in Krems vorgenommen hatte, erfüllt. Der Erfolg ist der tatkräftigen Unterstützung durch alle Landesarbeitsgemeinschaften und viele Kolleginnen und Kollegen zu danken, die unsere Aktion mit schlagkräftigen Argumenten und Resolutionen begleitet haben. (Hai)

GEFAHREN BEDROHEN DEN ALTSPRACHLICHEN UNTERRICHT AN AHS
- Sodalitas bittet um Wachsamkeit und Vorschläge zur Abwehr!

Die Schulversuche zur Einführung einer lebenden Fremdsprache in der 3.Klasse des Gymnasiums nehmen bedrohlich zu, obwohl nur 5% der Schüler eines Bundeslandes von einem solchen Versuch betroffen sein dürften. Vor allem unsere Kolleg(inn)en der Romanistik möchten diese Versuche durch eine Gesetzesnovelle zum Regelfall machen.Bitte kämpfen Sie gegen diese Versuche,

a) indem Sie Eltern und Schülern noch stärker als bisher von Sinn und Bedeutung des altsprachlichen Unterrichts zu überzeugen versuchen (Werbeaktionen: Vorträge, Ausstellungen, Artikel im Jahresbericht usw.),
b) indem Sie den Leiter Ihrer Landesarbeitsgemeinschaft mit Argumenten und Resolutionen unterstützen,
c) indem Sie der Sodalitas über Ihre Aktivität berichten und Vorschläge für Maßnahmen der Sodalitas machen (Briefe, Vorsprachen).

Nicht zu unterschätzen sind die Gefahren falsch verstandener Schulautonomie. Da bis zu 15% der Stunden des Regellehrplanes durch den Schulgemeinschaftsausschuß "umverteilt" werden können, müssen anspruchsvolle Fächer wie Latein oder Mathematik um einen Teil ihrer Unterrichtsstunden fürchten. Bitte suchen Sie im Kollegenkreis nach Verbündeten gegen verantwortungslose und selbstsüchtige "Stundengeier". Lassen Sie sich selbst in den SGA wählen, damit Sie im Entscheidungsgremium Ihre Argumente vorbringen können.

Wie wir aus inoffizieller Quelle erfahren haben, soll das BMUK den Auftrag gegeben haben, bis 15.12.1992 den Lehrplan der ersten Klasse AHS um etwa 20% zu "entrümpeln". Die Lehrplankürzung der nächsten Klassen soll bereits beschlossene Sache sein. Schon das mediengerechte Schlagwort "entrümpeln" läßt befürchten, daß auf traditionelle Bildungswerte bei der geplanten Kürzung keine Rücksicht genommen wird. Außerdem besteht die Gefahr, daß sich didaktisch konzipierte Lernziele (wie die unseren) im Unterricht nicht mehr erreichen lassen, wenn nicht erprobte Fachleute die heikle Aufgabe der gewünschten Modifikation übernehmen.
(Pro)

BERICHT ÜBER DIE KREMSER TAGUNG 1991 (LATEINISCHE TEXTE VERSTEHEN UND ERLEBEN) WIRD VERSPÄTET ERSCHEINEN

Leider haben wir die Beiträge des Hauptreferenten Univ.-Prof. Dr.H.J. Glücklich aufgrund seiner längeren Krankheit und Arbeitsüberlastung sehr verspätet erhalten. Daher konnte die Arbeit der Redaktion erst Anfang November beginnen. Da nun auch die Finanzierung gesichert und eine kostengünstige Druckerei gefunden ist, hofft die Redaktion, daß der Bericht nach Ostern 1993 erscheinen kann. Es ist geplant, nicht nur den Teilnehmern der Tagung, sondern allen Mitgliedern der Sodalitas ein kostenloses Exemplar dieses Berichtes zuzuschicken. (Pro)

ZWEIMAL MEDEA - VIDEOKASSETTE FÜR DEN UNTERRICHT AUS LATEIN/GRIECHISCH UND DEUTSCH

Unser Kollege OStR Dr.Wolfgang Wolfring hat vor einem Jahr mit dem Ensemble des Wiener Akademischen Gymnasiums eine interessante Doppelproduktion auf die Schulbühne gebracht: MEDEA von Euripides und Anouilh. So haben wir die Möglichkeit, antikes Original und Rezeptionsdokument zu vergleichen. Die Sodalitas hat das Ereignis in Bild und Ton aufgezeichnet, damit auch Sie (und Ihre Schüler) in den Genuß dieser Vorstellung kommen. Uraufführung der Videoproduktion am 27.2.1993 in Graz; Bestellzettel für die VHS-Kassette liegt bei.

ERFOLG MIT LATEIN - SODALITAS PLANT NEUAUFLAGE DES AUFKLEBERS

Offensichtlich hat das Prinzip der freien Marktwirtschaft auch im österreichischen Bildungswesen Einzug gehalten; man denke nur an die neuen Möglichkeiten der Fächerwahl! Obwohl die alten Sprachen kaum mit simpler Aktualität und äußerlicher Nützlichkeit auftrumpfen können, sollten sie nicht auf Werbung verzichten. Unser netter Aufkleber hat bisher der Schuljugend gut gefallen; er soll daher neu aufgelegt werden. Wir hoffen, Ihnen schon im nächsten Rundschreiben ein günstiges Angebot machen zu können. (Pro)

STUDIENREISE GEPLANT: "AUF DEN SPUREN LATEINISCHER KLASSIKER IN ITALIEN"

Vielfach haben wir im Kollegenkreis den Wunsch gehört, einmal eine gemeinsame Studienreise der klassischen Philologen zu unternehmen.

Koll.Dr.Pietsch (IANUS) hat uns ein überaus reizvolles Reisekonzept vorgeschlagen. Wir besuchen gemeinsam die Gedenkstätten berühmter lateinischer Dichter und Schriftsteller (Vergil, Horaz, Cicero u.a.) in Italien. Terminvorschlag: letzte oder vorletzte Sommerferienwoche 1994 oder 1995. Natürlich müßten wir erfahren, ob sich genug Interessenten finden (Mindestteilnehmerzahl: 25). Vielleicht könnten Sie uns schreiben? (Pro)

SODALITAS ALS IDEENBÖRSE - EINLADUNG ZUR MITARBEIT

Die Sodalitas "lebt" nicht nur von materiellen Zuwendungen, für die wir unseren spendenfreudigen Mitgliedern an dieser Stelle noch einmal danken, sie bedarf auch geistiger Zuwendung, der "Ideenspende". Nie wollten wir als "Zentrale" unseren "Führungsanspruch" anmelden, immer wollten wir Stätte der Koordination und Kommunikation werden, verstärkendes Sprachrohr unserer Mitglieder und der Landesarbeitsgemeinschaften. Zur Lösung dieser Aufgabe benötigen wir allerdings Ihre

Mitarbeit: Berichte über Ihren persönlichen Einsatz für den altsprachlichen Unterricht, Hinweise auf regionale Entwicklungen und Gefahren, Vorschläge für die Arbeit der Sodalitas, Beiträge für unsere Fachzeitschrift IANUS. Kritik ist uns willkommen, wenn sie die Effektivität unserer Bemühungen erhöht; Kritik läßt uns verzweifeln, wenn sie persönlich kränkt, aber Perspektiven für die Zukunft nicht zuläßt. Unsere Arbeits**gemeinschaft** lebt vom Begriff der **Gemeinschaft**! (Pro)

GENERALVERSAMMLUNG DER SODALITAS: Samstag, 27.Februar 1993

Gemäß unseren Statuten haben wir alle zwei Jahre eine Generalversammlung abzuhalten. Unsere 2. Generalversammlung wird am 27.2.1993 voraussichtlich von 14-18 Uhr in Graz (Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau) stattfinden. Die Einladungen (mit Tagesordnung) werden gemeinsam mit der Bitte um Zahlung des Mitgliedsbeitrags 1993 an alle Mitglieder rechtzeitig ausgeschickt. Wir würden uns über Ihren Besuch persönlich freuen!

CERTAMEN CICERONIANUM

Prof.Dr.Ugo Quadrini, ehem. Direktor des Liceo Tulliano in Arpino und Begründer des internationalen Latein-Übersetzerwettbewerbes, weilte auf Einladung der Società Dante Alighieri am 20.Oktober in Graz und hielt einen Lichtbildervortrag zum Thema: Il folklore nella Ciociaria. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm das jüngst erschienene Heft des IANUS überreicht und ihm der Dank der SODALITAS und die Anerkennung für seine Leistung als Begründer des CERTAMEN CICERONIANUM ausgesprochen.

ÖSTERREICHISCHE NEUERSCHEINUNGEN FÜR DEN LATEIN- UND GREICHISCHUNTERRICHT (Besprechungen sind für den IANUS 1993 vorgesehen)

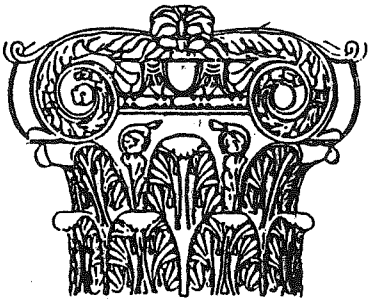
ÖBV, Wien:
Otto Vicenzi: Latinitatis speculum. Bd 1 Text. Bd 2 Kommentar (Neuauflage)
Gaar-Schuster-Vicenzi: Abriß der lateinischen Schulgrammatik (Neuauflage)
Ernst Studeny: Lateinische Schulgrammatik (Neubearbeitung)
Gaar-Schuster: Liber Latinus B. Neubearbeitung v. O.Vicenzi. Teil 1 und 2
M.Steiner-Klement: Textus. Themenzentrierte Lektüre lateinischer Texte. Für die 5.Klasse des Gymnasiums und für die 7.Klasse des Realgymnasiums

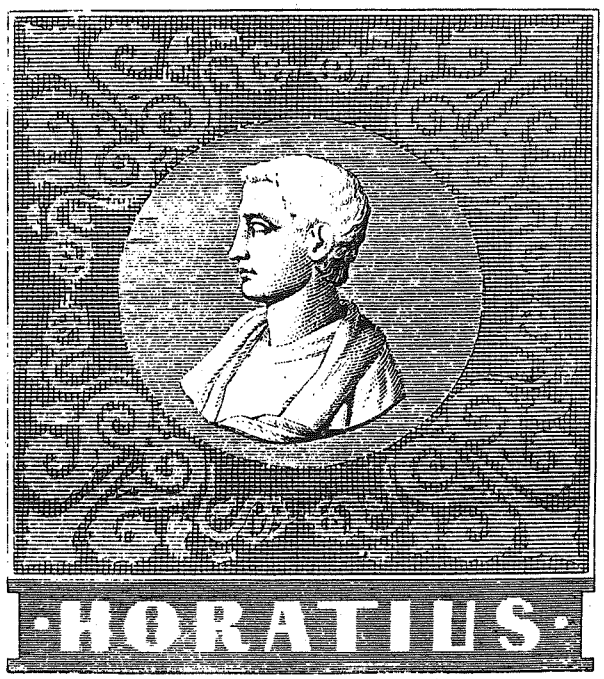
Hölder-Pichler-Tempsky, Wien:
Tacitus. Auswahl, hrsg. und kommentiert von F.Römer unter Mitarbeit von I.Zak.
Römisches Recht. Ausgewählt und kommentiert von H.Hausmaninger und W.Trachta.
R.Burger-G.Lachawitz-K.Smolak: Lehrerbegleitband zu Horaz
Sophokles: König Ödipus. Ausgewählt und kommentiert von Viktor H.Böhm

W.Braumüller, Wien:
Tacitus und Plinius. Ausgewählt und kommentiert von H.Vretska und U.Königshofer
Plinius. Ausgewählt und erläutert von E.Nowotny
Römisches Recht. Ausgewählt und kommentiert von Th.Mayer-Maly und H.Noll

2000 JAHRE HORAZ

(Zusammenstellung von Wolfgang J.Pietsch)





Das Horaz-Jubiläum steht vor der Tür: ob wir den 2000.Todestag des größten römischen Lyrikers im November 1992 oder 1993 begehen - auch in Österreich sollte man seiner gedenken. Anderswo rüstet man jedenfalls schon zum Fest. In Italien besonders ausgiebig. Dort hat sich ein Nationalkomitee zur Feier des Bimillenniums gebildet, und das ganze Jahr steht im Zeichen des Venusiners. Vom 8. bis 15. November dieses Jahres findet in Venosa (Süditalien) der Convegno internazionale di studi Oraziani statt, zu dem das Comitato Nazionale per le celebrazioni del Bimillenario und die Città di Orazio (i.e. Venosa/Venusia) eingeladen haben. Für Sonntag, den 8. November 1992 um 10 Uhr ist im Teatro Lovaglio die Inaugurazione dell`anno Oraziano angesetzt, ein Chor führt das carmen saeculare in der Vertonung des Gesualdo da Venosa auf und nach diversen Begrüßungen soll laut Programm Ettore Paratore (!) den Festvortrag halten: "Il mondo spirituale di Orazio". Von den weiteren Vorträgen seien zumindest jene von Nicht-Italienern genannt: Prof.Viktor Pöschl, Emeritus der Universität Heidelberg, spricht über "Simbolismo in Orazio", an den folgenden Tagen Prof.Robert Schilling, Emeritus der Universität Straßburg, über "Orazio e la Musica", Prof. Wilfried Stroh, Universität München, "de Horatii poesi amatoria". Stadtführungen, Ausflüge, musikalische Darbietungen, Ausstellungen etc. ergänzen das Programm. Das Schlußwort am 15.November sprechen Prof.Paolo Fedeli, Universität Bari, und Scevola Mariotti, Universität Rom. Nähere Informationen und das genaue Programm gibt es im Municipio di Venosa, Via Roma, I-85 029 VENOSA, Tel. 0972/35280, und bei der Agenzia Horatiana, Via Campania 15, ebenda.

Die Feierlichkeiten in Italien werden fortgesetzt in Licenza (nahe Tivoli) mit Festtagen vom 18. bis 21.April 1993 und enden schließlich in Rom am 27.November 1993.

In Bayern nimmt man es genauer. Die LUDI LATINI, 1983 vom mittlerweile weit über München hinaus bekannt gewordenen Latein-Entertainer Wilfried Stroh begründet und mit größtem Erfolg in Ellwangen, Augsburg und Freising wiederholt, sollen vom 3.-5. Dezember 1993 Horaz zu Ehren erneut inszeniert werden. Dazu Wilfried Stroh:

Mit Horaz (...) werden sich die LUDI LATINI, die ausschließlich in lateinischer Sprache abgehalten werden, vor allem befassen, in Konzerten, Rezitationen, Aufführungen, Vorträgen und Seminarien. Höhepunkte sollen sein: eine Wiederaufführung des Oratoriums "Carmen saeculare" von Philidor (die größte und wohl bedeutendste Vertonung eines original antiken Textes); ein Chorkonzert mit Horazvertonungen besonders von Jan Novák, dem geistigen Vater der LUDI LATINI; ein großer öffentlicher Ball, auch mit lateinischen Tanzliedern.

Und Österreich? Hier ist bis jetzt wenig bekannt geworden. Der ORF bringt in seinem Kulturprogramm Ö 1 vom 24. bis 27.November 1992 die vierteilige Kurzserie "...Aus Not zum Dichter geworden" (Der römische Schriftsteller Horaz in Selbstzeugnissen aus Anlaß seines 2000.Todestags am 27.11.1992, 5 vor 12). Tonkassetten können angefordert werden: ORF-Tonbandservice, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien. Mit der jüngst erschienenen Nummer des IANUS versuchten wir, zunächst einmal Österreichs Kollegenschaft auf das bevorstehende Bimillennium aufmerksam zu machen: Bilder und Gedichte auf Horaz -lateinisch und deutsch. Im nächsten Heft (Herbst 1993) sollen - wenn möglich - weitere Beiträge folgen.

Zum Abschluß noch zwei Hinweise auf Bücher, die von dem jeweiligen Verlag zum 2000-Jahr-Jubiläum angekündigt waren und mittlerweile erschienen sind:

B.Kytzler (Hrsg.): Horaz. Sämtliche Gedichte.
Lateinisch und Deutsch
(Reclam, Stuttgart, geb., DM 39,80)
E.Doblhofer: Horaz in der Forschung nach 1957.
(WBG Darmstadt, kart., DM 34.-)